

Patenschaftskonzept:

Ziele der Patenschaften:

- Die Flüchtlinge erhalten vor allem in der ersten Phase in Deutschland/in Rielasingen-Worblingen Unterstützung und haben einen persönlichen Ansprechpartner/eine persönliche Ansprechpartnerin.
- Die Integration der Flüchtlinge wird befördert.

Wer kann Pate werden?

- Paten/Patinnen sind in der Regel **volljährig**
- Sie sind zu einem herzlichen, gleichberechtigten und offenen Umgang mit Anderen fähig.
- Sie bringen die Bereitschaft mit sich auf kulturelle Unterschiede einzulassen.
- Sie wahren die persönlichen Grenzen anderer.
- Paten/Patinnen sind bereit und willens, fremden Menschen, die sich in einer schwierigen Lebensphase befinden, kulturvermittelnd und helfend zur Seite zu stehen und sie nach Bedarf und eigenem Vermögen zu begleiten und zu unterstützen.
- Paten/Patinnen müssen ein **erweitertes Führungszeugnis ohne Einträge** vorweisen. Ein solches Zeugnis wird für ehrenamtliche Zwecke kostenfrei ausgestellt.

Eckpunkte einer Patenschaft:

- Die Patenschaften werden freiwillig geschlossen.
- Die Paten/Patinnen geben den Flüchtlingen Hilfe zur Selbsthilfe, d. h. Hilfestellung soll da gegeben werden, wo sie nötig ist und immer darauf zielen, dass die Flüchtlinge ihre **Angelegenheiten selbstständig** regeln.
- Flüchtling und Pate/Patin **bestimmen Inhalte der Patenschaft selbst**.
- Die Dauer einer Patenschaft orientiert sich am Bedarf im Einzelfall. Sie kann von beiden Seiten jederzeit ohne Angabe von Gründen beendet werden.
- Paten nehmen vor Beginn der Patenschaft an einem **Anfangsgespräch für neue Paten** teil.

Mögliche Inhalte/Formen einer Patenschaft:

- Alltagsbegleitung (z.B. Einkaufshilfe)
- Kultur- und Stadtvorstellung (z.B. Stadtbesichtigungen)
- Lebenspraktische Unterstützung bei Bezug eigenen Wohnraums (z.B. Wohnungsbesichtigung; Ausstattung)
- Unterstützung beim Spracherwerb (z.B. in Form regelmäßiger Treffen zum Erlernen und Anwenden der deutschen Sprache) oder
- Suche nach passenden Vereinen für sportliche, musische oder sonstige Aktivitäten
- Unterstützung bei der Suche von Praktika/Zugang zum Arbeitsmarkt

Funktion der Paten/Patinnen ist es NICHT:

- Die Antragstellung/bürokratischen Formalitäten für die Flüchtlinge zu übernehmen: Hierfür gibt es Sozialarbeiter/innen in den Gemeinschaftsunterkünften (Herr Hahn) und Sprechstunden für Flüchtlinge in der Anschlussunterbringung (Frau Menzel). Die Paten/Patinnen können die Flüchtlinge zu den betreffenden Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartnern begleiten und ggf. unterstützend tätig werden.
- Traumatisierte Flüchtlinge bei der Bewältigung ihrer Erlebnisse zu begleiten: hierfür gibt es ausgebildete Fachkräfte.

So werden Sie Pate/Patin:

- **Anfangsgespräch:** Gespräch mit Interessierten an einer Patenschaft: von Arbeit mit Flüchtlingen erzählen, Interessierte nach Motivation, Vorkenntnissen und Interessen fragen
 - ➔ Paten/Patinnen erhalten einen Leitfaden mit für Rielasingen-Worblingen relevanten Informationen.
 - ➔ Paten/Patinnen haben in der ersten Phase einen festen Ansprechpartner/feste Ansprechpartnerin
- **Erstes Kennenlernen:** Kennenlernen zwischen Flüchtling/Flüchtlingsfamilie und Paten/Patinnen
- **Probephase** von 4 Wochen in der sowohl der Flüchtling als auch der/die Ehrenamtliche/r die Möglichkeit haben nein zu sagen

Unterstützungsangebote für Paten/Patinnen :

- **Paten-Anfangsgespräch (verpflichtend):** Paten/Patinnen erhalten Informationen über (mögliche) Inhalte der Patenschaft und können ihre Vorstellungen äußern; sie erhalten eine Übersicht mit den wichtigsten Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartnern und einen Leitfaden mit den wichtigsten Angeboten/Institutionen in Rielasingen-Worblingen/dem Landkreis Konstanz.
- **Crashkurs für neue Paten (freiwillige Teilnahme):** Paten/Patinnen erhalten wichtige Informationen zu örtlichen Strukturen, Ansprechpartnern und speziellen Asylthemen.
- **Paten-Coaching-Programm (freiwillige Teilnahme):** Paten/Patinnen haben die Möglichkeit sich bei Fragen und Problemen jederzeit an das Koordinierungsteam des Patenprogramms zu wenden.
- **Paten-Café (freiwillige Teilnahme):** einmal im Monat findet ein sogenanntes Patencafé statt. Hier können sich die Paten/Patinnen in ungezwungener Atmosphäre austauschen und wichtige Informationen erhalten.